

Licht der Hoffnung“: Gerne ermutigen wir Sie, sich an einer deutschlandweiten Aktion zu beteiligen. Unter dem Motto „Wir halten uns fern und sind füreinander da – Licht der Hoffnung!“ stellen an vielen Orten in Deutschland Menschen allabendlich um 19 Uhr zuhause eine Kerze oder ein Licht ins (offene) Fenster und beten gemeinsam für ihren Ort, das Land und die Welt. Die Botschaft lautet: Wir sind uns nahe, trotz des Abstands, den wir derzeit zum Schutz unserer Mitmenschen wahren müssen.

Telefonbereitschaft: Natürlich bietet das Telefon eine gute Möglichkeit untereinander Kontakt zu halten. Auch wir als Kirchengemeinde bemühen uns nun Ihnen so gut wir können auf diese Weise nahe zu sein, nach Ihnen zu fragen und von Ihnen zu hören. Wir wollen aber auch selbst ganz bewusst ermutigen, das Telefon zu nutzen, wenn Sie einsam sind, Ihnen „die Decke auf den Kopf fällt“, Sie Rat oder einfach ein Gespräch suchen oder auch ganz praktische Hilfe benötigen. Wir versuchen zu helfen oder Hilfe zu vermitteln. Erreichbar sind wir unter der Telefonnummer des Pfarramtes: Tel: 038300 328. Ist das Pfarramt nicht besetzt, so ist eine Rufumleitung geschaltet. (Bitte etwas länger klingeln lassen.)

AUS UNSERER GEMEINDE:

Online nicht verfügbar

Die Beisetzung von Gertrud Wolter fand am 20.03.2020 im engsten Familienkreis direkt auf dem Friedhof statt. Wann mag es das zuletzt Mal gegeben haben? Das strahlende Wetter am Frühjahrsanfang hatte etwas tröstliches in dieser Situation. Auch die Beisetzung von Augustwilhelm Witt wird in dieser Weise gehalten werden müssen. So schreibt es derzeit die gesetzliche Regelung vor. Glockengeläut in Neuendorf wird auf die Beisetzung hinweisen.

Die Passionszeit ist die Zeit im Jahr, die uns mit Blick auf den Leidensweg Jesu zum Innehalten bringen und anregen möchte, unseren Lebensweg zu bedenken. Nun zwingt uns das Corona-Virus dazu, unsere Gewohnheiten ruhen zu lassen. Vielleicht hilft uns diese Zeit, bei aller Not, die in ihr liegt, unser Leben auf gute Weise neu und heilsam zu ordnen.

Bleiben Sie alle gesund, zuversichtlich und behütet.
Mit herzlichem Gruß, Ihr Pastor Konrad Glöckner



Informationen über die Kirchengemeinde Hiddensee erhalten Sie auch auf unserer Internetseite: www.kirche-hiddensee.de, oder im Pfarramt, Pastor Dr. Konrad Glöckner Kirchweg 42, 18565 Kloster, Tel. (038300) 328, Fax: (038300) 608878

Ev. Kirchengemeinde Hiddensee



Gemeindebrief

April 2020



Der Altar in der Inselkirche Kloster am Sonntag Lätare, 22. März 2020.

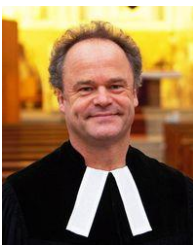
Wenn sonntags die Glocken läuten und uns einladen, wenn auch nicht an einem gemeinsamen Ort, so doch zusammen Gebet und Fürbitte zu halten, dann ist der Altar geschmückt.

Foto: Uta Gau

Vertrauen

Wie schnell unser sorgsam geordnetes Leben aus dem Gleis geraten kann! Hamsterkäufe, Veranstaltungsabsagen, Schulschließungen, das bestimmt auf einmal unseren Alltag.

Da kann es leicht passieren, dass man mitgerissen wird in einen Strudel aus diffuser Verunsicherung oder gar in Panik gerät. Paulus saß im Gefängnis, als er folgenden Vers an seinen Mitarbeiter Timotheus schrieb: *Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Verzagtheit, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.* (2 Timotheus 1,17)



Der Apostel sagt nicht einfach „Du brauchst keine Angst zu haben, Gott regelt das schon“. Er weiß, dass die Angst zum Leben dazu gehört, und er weiß, dass Krisen zum Leben dazugehören. Doch er setzt ihnen deutliche Grenzen: Wir, die Kinder Gottes, sind den Umständen und unseren Gefühlen nicht machtlos ausgeliefert. Gott hat uns beschenkt mit seiner Kraft, mit Liebe und mit Besonnenheit. Was für eine Zusage! Vertrauen wir darauf.

Tilman Jeremias, Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern, am 15. März 2020

Liebe Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Hiddensee,

die kurze Andacht von Bischof Tilman Jeremias haben wir am vergangenen Wochenende, am Sonntag Okuli, den 15. März 2020, noch im Gottesdienst im Küsterhaus am Torbogen verlesen. Dies ist nun eine Woche her. Manches klingt inzwischen wie aus alten Tagen, denn wieder ist vieles anders. Rasant haben sich durch die fortschreitende Verbreitung des Corona-Virus die Umstände verändert, in denen sich unser Alltag gestaltet. Gottesdienste sind wie alle anderen öffentlichen Versammlungen untersagt. Die uns geläufigen Formen des Zusammenlebens sind ausgesetzt und aus gegenseitiger Rücksicht halten wir uns daran und verzichten auf vermeidbare direkte Kontakte untereinander. So ist manch einer von uns allein, auch mit seinen Gedanken und Sorgen.

Und die dramatischen Entwicklungen der vergangenen Tage machen uns natürlich ernste Sorgen und Angst. Fragen nach der Gesundheit beschäftigen uns, nach der eigenen und nach der, von Familienmitgliedern und Freunden. Die Nachrichten vom Sterben und Tod vieler Menschen beunruhigen uns und erfüllen uns mit Traurigkeit und Mitgefühl. Wirtschaftliche und finanzielle Sorgen kommen auf, wo dringend nötige und fest eingeplante Einnahmen wegbrechen. So ist das schon „alte“ Wort des Bischofs ganz aktuell, wenn es uns aufruft, nicht zu verzagen, Ängste nicht über uns herrschen zu lassen und unseren Glauben als einen belastbaren Grund für Zuversicht und Vertrauen zu leben. Dazu möchten wir auch als Kirchengemeinderat einladen und auf diesem Weg konkrete Anregungen und Hilfestellungen geben, wie wir auch in dieser Zeit weitgehender Isolation Zusammenhalt und gemeinsam Stärkung im Glauben erfahren können:

Offene Kirche: Um in diesen unruhigen Tagen einen Raum der Besinnung und des Trostes zu bieten, werden wir tagsüber unsere Kirchen auf der Insel offen halten. Im Rahmen der bestehenden Schutzvorschriften laden wir Sie herzlich ein, diese Räume aufzusuchen, dort zu beten oder auch Kerzen für Angehörige oder Freunde anzuzünden. Gesangbücher und Bibeln liegen aus.

Dies wird sich für das Gemeindehaus „Uns Taufucht“ in Neuendorf ab sofort umsetzen lassen. In der Inselkirche in Kloster ermöglichen wir diese Öffnung in dem Maß, wie es der Fortgang der Renovierungsarbeiten erlaubt: zunächst nur sonntags, von der Karwoche an dann auch an den Wochentagen.

Geläut: Sonntags, um 10 Uhr, zur Zeit des Gottesdienstes und freitags, um 18 Uhr, zur Zeit des Friedensgebetes, läuten wir in Kloster und Neuendorf unsere Glocken. So laden wir ein zur gemeinsamen Andacht, zum Gebet und zur Fürbitte für Menschen, die in existentiellen Nöten oder in Ängsten sind. Vielleicht gelingt und hilft es Ihnen, einen Moment innezuhalten, das Vater Unser und/oder das Versöhnungsgebet von Coventry zu beten, vielleicht auch in den vertrauten Liedvers einzustimmen: „Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unseren Zeiten“.

Versöhnungsgebet von Coventry

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Röm 3,23)

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse: **Vater, vergib!**

Das Streben der Menschen und Völker
zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist: **Vater, vergib!**

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen
ausnutzt und die Erde verwüstet: **Vater, vergib!**

Unseren Neid auf das
Wohlergehen und Glück der Anderen: **Vater, vergib!**

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der
Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge: **Vater, vergib!**

Die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern
durch sexuellen Missbrauch: **Vater, vergib!**

Den Hochmut, der uns verleitet, auf
uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott: **Vater, vergib!**

*Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer
dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Christus! (Eph. 4,32)*

Vater Unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Verleih uns Frieden gnädiglich,

Herr Gott zu unseren Zeiten.
Es ist ja doch kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn Du, unser Gott,
alleine.